

(Präsident.)

(A) **Präsident:**
Geh. Rat Dr. Mehnert.

Am Ministertische:

Die Herren Staatsminister Dr. von Küger und Dr. Graf von Hohenthal und Bergen und die Herren Regierungskommissare Geh. Räte Dr. Schroeder, von Seydewitz, Dr. Wahle, Leonhardi und Dr. Schelcher, Geh. Finanzrat Elterich, Geh. Baurat Krüger, Geh. Regierungsrat Heint und Geh. Legationsrat von Stieglitz.

Anwesend 59 Kammermitglieder.

Präsident: Die Sitzung ist eröffnet.

Ich bitte um Vortrag der Registrande.

(Nr. 389.) Antrag zum mündlichen Berichte der dritten Abteilung über die Wahl eines Abgeordneten für den 9. städtischen Wahlkreis.

Präsident: Kommt zur Schlußberatung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 390.) Antrag des Abg. Dr. Spieß und Genossen, Vorlegung eines Gesetzentwurfs wegen Besteuerung der Großbetriebe im Kleinhandel usw. betr.

Präsident: Zur allgemeinen Vorberatung auf eine Tagesordnung.

(B) (Nr. 391.) Druckeremplare einer Petition des Ritterguts- und Steinbruchbesizers R. Schubert und des Betriebsunternehmers C. Kottwitz in Altoschütz um Einlegung einer dritten Schiene vom Bahnhof Oschütz bis Haltestelle Altoschütz-Rosental zur Herstellung normaler Spurweite.

(Nr. 392.) Druckeremplare einer Petition des Stadtrats und der Stadtverordneten zu Pulsnitz, die Errichtung eines Seminars in Pulsnitz betr.

(Nr. 393.) Druckeremplare einer Petition des Stadtrats und der Stadtverordneten zu Eibenstock, die Errichtung eines Seminars in Eibenstock betr.

(Nr. 394.) Druckeremplare einer Petition des Stadtrats zu Olbernhau, die Errichtung eines Lehrerseminars in Olbernhau betr.

(Nr. 395.) Der Verband der deutschen Juden in Berlin übersendet k. H. 89 Druckabzüge seines stenographischen Berichts über die zu Frankfurt a. M. Sonntag, den 13. Oktober 1907 abgehaltene II. Hauptversammlung.

(Nr. 396.) Druckeremplare einer Petition des Ausschusses der Zentrale für Jugendfürsorge zu Dresden zu Dekret Nr. 29, den Entwurf eines Gesetzes über die Fürsorgeerziehung betr.

Präsident: Die Druckeremplare unter Nr. 391 bis mit 396 sind zu verteilen.

(Nr. 397.) Schreiben des Königl. Gesamtministeriums bei Übersendung eines Nachtragsberichts der Oberrechnungskammer über die Ausführung des Staatshaushalts-Etats in der Finanzperiode 1904/05.

Präsident: An die Rechenschaftsdeputation abzugeben.

(Nr. 398.) Gesuch des Abg. Gontard um Erteilung von Urlaub bis auf weiteres wegen Krankheit.

Präsident: Will die Kammer den erbetenen Urlaub erteilen? — Einstimmig.

Für die heutige Sitzung hat sich Herr Abg. Dr. Spieß dringender Geschäfte wegen entschuldigt. Ich habe Urlaub erteilt dem Herrn Abg. Händel für heute, morgen und übermorgen wegen dringender Geschäfte und auf dieselbe Zeit Herrn Abg. Grobe wegen eines Todesfalles in der Familie.

Wir treten in die Tagesordnung ein: „Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation A über Kap. 46 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1908/09, die Beurkundung des Personenstandes und der Eheschließung betreffend.“ (Drucksache Nr. 80.)

Berichterstatter Herr Abg. Anders.

Ich eröffne die Debatte und gebe das Wort dem Herrn Berichterstatter. (D)

Berichterstatter Abg. Anders: Meine Herren! In Kap. 46 des Staatshaushalts-Etats für die Finanzperiode 1908/09 sind für die Beurkundung des Personenstandes und der Eheschließung 10,000 M. eingestellt. Die Einstellung schließt sich an die Einstellungen früherer Etats an. Es ist aber in dem Staatshaushaltsgesetze vom 1. Juli 1904 die Bestimmung aufgenommen, daß Einnahmen und Ausgaben in der Höhe zu veranschlagen sind, in der sie nach den bisherigen Erfahrungen voraussichtlich eingehen oder erforderlich werden. Nach diesem Grundsatz hatte die Finanzdeputation zu prüfen, ob die bisherigen Verausgabungen eine derartige Einstellung von 10,000 M. rechtfertigten. Sie hat sich nicht davon zu überzeugen vermocht und bittet, daß die Regierung in den künftigen Etats dieser Bestimmung mehr eingedenk sei als bei Einstellung des vorliegenden Pauschalatzes. Die Deputation war aber trotzdem der Meinung, Ihnen die Genehmigung dieser Einstellung vorzuschlagen, und namens der Finanzdeputation A habe ich die Ehre, Ihnen den Antrag, wie er Ihnen vorliegt, die Ausgaben mit 10,000 M. zu bewilligen, zu unterbreiten.